

# HOF-NEWS

Reit- und Therapiezentrum Eddersheim a. M. RSG



Jahrgang 7, Oktober 2006

## Terminverzögerungen - Das Ende der HOF-NEWS??

Zumindest diese Frage kann mit einem klaren NEIN beantwortet werden - die HOF-NEWS wird es natürlich weiterhin geben.

Die Verzögerung im Erscheinen tut uns natürlich leid. Damit die HOF-NEWS beim nächsten Mal aber wieder pünktlich erscheinen können, brauchen wir eure Hilfe.

Wir machen die HOF-NEWS auch nur nebenbei, und so ist nicht immer genug Zeit, um acht bis zehn Seiten mit Artikeln zu füllen. Und wir sind nicht ständig im Stall und kriegen bei Weitem nicht alles mit.

Deshalb ist es nötig, dass ihr aktiv werdet und uns Artikel, kleine Berichte, Geschichten, Leserbriefe und was immer euch sonst noch einfällt, schreibt und an [redaktion@rsg-eddersheim.de](mailto:redaktion@rsg-eddersheim.de) schickt.

Solange immer nur die gleiche Hand voll Leute eine ganze Zeitung füllen "muss", kommt es sonst auch beim nächsten Erscheinen wieder zu einer Verzögerung.

Also: Die neue HOF-NEWS kommt nur Anfang Januar, wenn wir dazu eure Hilfe haben!

Die Redaktion

## Wieder Wiesenhof-T-Shirts zu haben!



Kinder-T-Shirt, das jemand gern auf einem T-Shirt für Erwachsene hätte oder umgekehrt), kann sich bei uns melden unter [redaktion@rsg-eddersheim.de](mailto:redaktion@rsg-eddersheim.de) und Sonderwünsche äußern. Auch wer noch besondere Motivwünsche oder



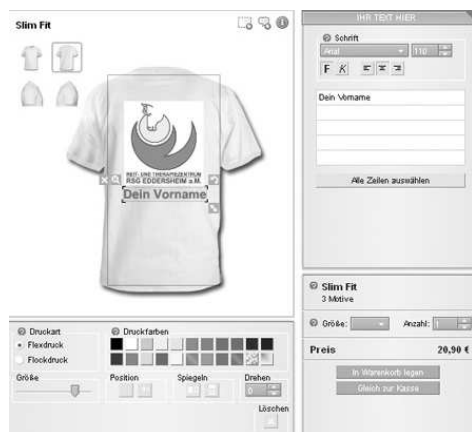
Ideen hat, kann uns gern eine E-Mail schreiben. Wir werden dann sehen, was wir tun können, um noch tollere Sachen in unseren Shop aufzunehmen!

Und nicht nur das, sondern auch eine ganze Menge anderes, vom Puzzle über das Schlüsselband bis hin zur Tasse. Also einfach mal vorbeischaun auf der Internetseite

<http://wiesenhof.spreadshirt.de>

- wo ein Online-Shop eingerichtet ist. Hier gibt es eine große (und auch ständig aktualisierte) Auswahl an tollen Sachen! Und jetzt geht es ganz einfach: online bestellen, und wenige Tage später kommt das Päckchen direkt Zuhause an!

Wir freuen uns auf eure Mails und auf die ersten, die im neuen Wiesenhof-Look herumlaufen! ;-)



P.S.: Und demnächst wird der Shop auch direkt über die Vereinsseite unter [www.rsg-eddersheim.de](http://www.rsg-eddersheim.de) zu finden sein.



In dieser Ausgabe:	
Wiesenhof-Shop	1
Vorgestellt: Ludwig	2
Ruhestand: Thordø	2
Zurück im Stall: Smoky	2
Sommerfest	3
Weihnachtsfeier	3
Termine, Termine...	3
Vorgestellt: Nina	4
Sattelputzaktion	4
Interkultureller Ferientreff	4
Volti: Dt. Meisterschaft	5
Mascha Braunheim	5
Neues aus dem Stübchen	5
Vorsicht Gurtdruck	5
Einstellerwechsel	6
Zertifizierung	6
Heinzelmänner	6
Neues Programmheft	6
Flughafenausbau	7
Diverses / Lustiges	8

- 1 Reitschule
- 2 Fahrschule
- 3 Voltigieren
- 4 Therapie +
- 5 Pension
- 6 Verwaltung
- 7 Allgemeines
- 8 Lustiges
- 9 Vorschau
- 10 Redaktion



Super, oder? Wem ein Motiv besonders gut gefällt, er aber glaubt, dass es sich auf dem falschen Produkt befindet (z.B. ein Bild auf einem

## Gestatten: Ludwig „Süß und freundlich!“

Hallo, ich bin's, Ludwig! Ich möchte euch etwas über mich in den HOF-NEWS erzählen. Als erstes möchte ich euch etwas über meine Herkunft erzählen:



Also... Ich kam im 3-er Pack zusammen mit Giacomo und Fritz als "Ex-Springpferd" auf den Wiesenhof.

Mein voriger Besitzer hieß Klaus Sponagel. Am Anfang meiner "Schul-Karriere" lief ich Volti, Dressur und Springen. Jetzt gehe ich nur noch normale Reitstunden.

Ich bin ein 19-jähriger Holsteiner, sehr lieb, süüüß :O) und auch verschmust. Ich bin ruhig und beim reiten sehr lieb!

Doch leider mögen mich die anderen Schulhottis nicht so... Na ja, ganz so unschuldig bin ich ja auch nicht daran ;o)



Deshalb stehe ich mit meiner kleinen dicken Freundin Flora auf einem Einzelpaddock, denn mit ihr verstehe ich mich sehr sehr gut!  
Viele Reiter haben mich zum Knuddeln gern, doch beim reiten ist nicht jeder so freundlich zu mir! Da ich meinen Kopf beim Reiten etwas schiefe stelle, werden viele Reiter ungeduldig und fangen an, an meinen Zügeln zu ziehen..

Das ist aber keine so gute Idee :o( Na ja, das war's glaub ich erst mal von mir! So... dann werde ich mal mein Heu weiter mampfen \*schmatz\*

Einen groooßen Pferdeschmatzer von eurem lieben Ludi^^



Charleen Bonna, Svenja Meik

## Smoky: "Ich war im Sanatorium"

Hi Leute, ich bin wieder auf dem Hof! Wer es noch nicht mitbekommen hat: Gleich wenn ihr reinkommt, auf der linken Seite, befindet sich mein Zimmer. Ob meine Abwesenheit Urlaub war oder mehr der Rehabilitation diente - keine Ahnung. Auf jeden Fall habe ich tolle Freunde kennen gelernt. Ich war, ihr kennt mich ja, plötzlich Chef von einigen Kühen, von Schafen, die aussahen wie Ziegen, und einigen Pferdefreunden. Ein super Gelände und liebe Zeitgenossen, die sich um uns kümmerten. Ich muss gestehen, manchmal stand ich etwas in der Kritik, weil ich beim Fressen oder so, ein wenig den „Dicken“ gemacht habe. Was kann man aber gegen seine Natur machen? Entweder ist man Chef oder man ist es nicht.

Sehr oft habe ich auch Besuch bekommen. Meine Freunde vom Wiesenhof waren regelmäßig bei mir. Im Geheimen: Es gab auch öfter mal Gastgeschenke in Form von Leckerlis, einige Ballen Heu und Stroh - sogar vom Wiesenhof. Wenn erforderlich, kamen sogar externe Pflegerinnen und Pfleger, besonders während der Zeit, in der mein Auge wegen einer Entzündung behandelt werden musste. Eine super Zeit für mich. Bin aber auch froh, dass ich wieder bei euch bin.

Eine Sache fällt mir noch ein, da hab' ich doch einiges aufgeschnappt, wovon ich keine Ahnung habe. Ich musste aber feststellen, es hat was mit Meinesgleichen zu tun. Da wird doch in der Nachbarschaft meines Sanatoriums ein neuer Stall gebaut. Ich habe gehört, es

handelt sich um ein 5-Sterne-Hotel für Pferde. Zwei Reitvereine haben sich zurückgezogen und werden so eine Art „Dauermieter“ in einem Konzern, Firma oder Konsortium, oder wie das heißt. Wer das ist, habe ich nicht rausbekommen. Ein Gast erzählte etwas von einem Club, der aus offenem oder



öffentlichem Geld oder wie man das nennt, etwas baut, und das soll dann super sein. Alleine die Weiden seien ja schon wie Gold. Die sprachen dann noch über Probleme. Tun die Menschen ja gerne, wie z. B. wenn das so super aus allgemeinem Geld gebaut wird, ist das doch auch Konkurrenz gegenüber denen, die alles selbst verdienen müssten. Was das bedeuten soll, hab ich nicht kapiert. Ich will meine Freunde sehen und mein Futter genießen. Am Liebsten renne ich noch mit einem Monsterast im Maul herum. Wenn es sein muss, lass ich mich auch überreden, noch mal den

## Thordø in verdienten Ruhestand befördert

Das Team Pferdemanagement TPM und der Vorstand haben beschlossen, dass Thordø in seinen verdienten Ruhestand darf. Viele Jahre seit Vereinsgründung hat er uns als Lehrpferd geholfen, haufenweise Kinder, Jugendliche und ganz besonders im Therapiebereich Menschen zu erfreuen, sich mit Pferd und Reiten zu beschäftigen.

Thordø wird auf dem Wiesenhof bleiben. Er bekommt nun seine Rente, kann mit seinen Freunden raus, und das Geschehen beobachten. Er wird nicht mehr eingesetzt, und es soll ihm gut gehen. Wir müssen natürlich alle darauf achten, dass er nicht gefüttert und ständig abgefummelt wird. Das nervt endlos.

Einer der ersten Reitschüler, Colin Wolf - gleich nach Vereinsgründung startete er auf Thordø - wird mit seiner Familie eine Patenschaft übernehmen. Mit der finanziellen Förderung soll es Thordø gut gehen und ihm einen angenehmen Lebensabend bei uns ermöglichen.



(GG)

einen oder anderen Reiter auf mir lernen zu lassen. Ihr habt ja sicher alle vergessen, dass wir vor einigen Jahren vom Schulpferd zum Lehrpferd befördert wurden. Wir sind also jetzt Lehrer. Bin mal gespannt, ob ich auch eine Professur verliehen bekomme. Hätten ich und mein Kumpel Thordi eigentlich verdient, finde ich.

Zum Schluss muss ich noch von einer sehr unangenehmen Geschichte berichten. Ich war happy, wieder auf dem Wiesenhof zu sein. Gleich am ersten Tag konnte ich mit meinem alten Kumpel Wimpel raus. Wir hatten einige Stunden viel Spaß, konnten uns alles berichten und erzählen - so unter Männern, ihr versteht schon. Dann kamen zwei super Mädels auf den Nachbarplatz. Zwei wirklich er-„fahrene“ Damen, die spezialisiert sind auf Kutsche ziehen. Da ist uns doch richtig der Hafer ins Gemüt geschossen, und wir haben zwei richtige Halbstarke abgegeben. Haben wir uns aufgemantelt! Brust raus und die „Wutz gemacht“. Dabei haben wir sogar getreten und ein Schaukämpfchen vorgeführt. Je oller, je doller, sagt man ja. Na ja, und das Ende vom Lied, mein Kumpel Wimpel wurde beim „Hahnenkampf“ verletzt. Jetzt ist er im Krankenhaus und seine Wunde am Hinterbein muss von Profis versorgt werden. Mir tut es richtig Leid, und ich wünsche ihm alles Gute. Hoffentlich kommt er bald zurück und wird wieder richtig fit. Ich gehe davon aus, ihr drückt ihm auch die Daumen.



(GG)



## Ein Arbeitseinsatz, das SOMMERFEST und das Wetter!

Freunde treffen, Spaß mit Pferden und Spielen, ein bisschen bei Kaffee und Kuchen naschen und würziges für Grillfreunde. Dankeschön und Scheckübergabe von der Volksbank Main-Taunus für vorbildliches Engagement.

Es versprach, ein schöner sonniger Tag zu werden, als sich am Samstag, den 26.08.06, vormittags fleißige Helfer zusammenfanden, um den Wiesenhof für das bevorstehende SOMMERFEST auf Hochglanz zu bringen.

Die Spiegelanlage wurde gewienert, die sanitären Anlagen gründlich geschrubbt, die Sattelkammer in Ordnung gebracht, Unkraut gejätet und entsprechend gefegt, was die Besen hergaben. Die Böden der Hallen und des Außenplatzes wurden noch mal durchgezackert, eine Musikanlage installiert, der Getränke- und Snack-Stand aufgebaut. In rekordverdächtigter Zeit wurden am Außenplatz drei Pavillons aufgestellt, die uns netterweise leihweise zur Verfügung gestellt wurden - ein herzliches DANKESCHÖN an die Freiwillige Feuerwehr Eddersheim. Während die letzten Handgriffe erledigt wurden, ereilte die Helfer dann der erste kräftige Regenschauer. Anschließend kam die Sonne wieder hervor.

Aber die Entscheidung, einige der auf dem Außenplatz geplanten Aktivitäten



in die Halle zu verlegen war damit gefallen.

Gegen 14.30 Uhr kamen die ersten Gäste und der Hof füllte sich langsam. Mit etwas Verspätung eröffnete Peter Freund mit der Bekanntgabe des Programms das SOMMERFEST. Viel Spaß hatten die Kinder bei einer Kutschfahrt mit Petra Petersen auf Ihrer Kutsche, vor der ihre beiden Welsh Cop-Ponys liefen. Von der Volksbank Main-Taunus wurde feierlich ein Spendenscheck überreicht, für den sich Peter Freund und Gerd Gröhl bedankten.

Bei den Pavillons gab es allerlei Pferdesport-Artikel zu kaufen. Wie immer konnten wir natürlich auf unsere Voltis zählen, die mit einer Aufführung zum Programm beitrugen. Weiter ging es mit einer Rallye, bei der Gruppen von jeweils vier Kindern ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen mussten. Sandra Lutz achtete peinlich genau auf die Ergebnisse, damit es auch mit rechten Dingen zunging. Es waren unter anderem Kenntnisse im Marathon-Sandkuchen backen, Sattel puzzeln, Melodien gurgeln und Slalom-Schubkarrenfahren gefragt. Als erster Preis war eine Reitstunde ausgelobt. Im Anschluss an die Rallye war in der großen Halle ein Flamenco-Pas de deux



zusehen. Durst und der kleine Hunger zwischendurch wurden entweder am Getränke- und Snackstand bei Würstchen, Pommes Frites, Brezeln und Waffeln gestillt oder im Stübchen bei Kaffee und Kuchen. Kathleen, Samir samt Freunde und Helfer legten sich richtig für die Leckerein ins Zeug.

Beim letzten Programmpunkt von „Gut und Böse“ konnten sich Groß und Klein beim Anblick eines Vampirs (Meike Freund) zu Pferd gruseln. Unser guter, alter Thordø stellte sich gegen Ende des Fests für ein paar Runden Ponyreiten zur Verfügung. Langsam verabschiedeten sich unsere Gäste.

Dann zogen die dunklen Wolken am Himmel auf und die Helfer gaben ihr Bestes, um noch im Trockenen abzubauen. Doch vergebens. Petrus war schneller. Ein wahrer Platzregen ergoss sich und machte das Vorhaben zunichte. Abgebaut wurde trotzdem, die Pavillons allerdings in der kleinen Halle zum Trocknen wieder aufgebaut. Die Musikanlage, Tische, Bänke zusammengepackt, und die letzten Hinterlassenschaften beseitigt.

Ein langer, aber schöner Tag ging zu Ende.



Manuela Gase



## Weihnachten auf dem Wiesenhof

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Hatten wir doch gerade erst das Sommerfest, ist es in ein paar Wochen bereits wieder Weihnachten. Noch gar nicht in winterlicher Stimmung? Auf dem Wiesenhof wird die Adventszeit am 03. Dezember mit unserer Weihnachtsfeier eingeläutet. Ab 14 Uhr erwartet unsere Gäste ein buntes Programm, dass auch in diesem Jahr von Mitgliedern unseres Vereins zusammengestellt wird, und euch auf die kommende festliche Zeit einstimmen



wird.

Heiße Getränke zum Aufwärmen und Kulinarisches sollen euch den Tag zusätzlich versüßen. Niko(laus) ist auch eingeladen. Ob er auch in diesem Jahr wieder vorbeikommt... Schauen wir mal. Ihr seid alle herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mit uns zu feiern.

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Manuela Gase

## Termine, Termine

Termine auf dem Wiesenhof:

02.12.	Arbeitseinsatz ab 14:30 Uhr
03.12.	Weihnachtsfeier ab 14:00 Uhr
10.12.	Arbeitseinsatz Sattelputz-Aktion
01.01.2007	Neujahrsspringen 13:00 Uhr
14.01.2007	Arbeitseinsatz Sattelputz-Aktion

Mehr Termine und Aktualisierungen unter [www.rsg-eddersheim.de](http://www.rsg-eddersheim.de)!

## Ninas Stunde: „Streng, aber toll!“

Nina ist 24 Jahre alt, sie wird im Januar 25! Im Berufsleben ist Nina ausgebildete Sportphysiotherapeutin, z.Zt. arbeitet sie als Altenpflegerin!

Da Ninas Vater der zweite Vorstandsvorsitzende ist, kümmert sie sich um viele Sachen im Stall. Z.B. ist sie im PTM (Pferdeteam Manager). Ninas Lieblingspferde sind Ronja und natürlich Smoky! Da Nina auch die Trainerin der 1.



und 3. Voltigruppe ist kümmert sie sich auch viel um die Voltipferde ihrer Gruppen, das sind Randy, Tino und



Leo!

Nun zu den Reitstunden: Sie gibt montags von 19.00 bis 20.00 Uhr Stunde und freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Nina ist streng, aber dann auch wieder lieb. Man lernt sehr viel bei ihr! Wir reiten verschiedene Pferde, damit wir lernen, mit

allen Hottis klar zu kommen. Außerdem arbeiten wir ab und zu mit Stangen und spielen Horseball (Wisst ihr, was das ist??) Das ist wie Handball spielen, nur dass ihr dabei auf einem Pferd sitzt!

Im Sommer gehen wir ab und zu ins Gelände! Bei Nina machen die Stunden besonders viel Spaß!!



Charleen Bonna, Svenja Meik

## RSG beim Interkulturellen Ferientreff in Hofheim

Maritna Oribold mit dem Holsteiner Ludwig und Katrin Förster mit dem Haflinger Flora sind gekommen, um interessierte Kinder im Schritt herumzuführen...

„Ich kann auf indianisch Hallo und Tschüß sagen“, berichtet Milenna (5) stolz. Im Rahmen des Interkulturellen Ferientreffs des Main-Taunus-Kreises, der gestern zu Ende gegangen ist, hat sie sich zwei Wochen lang mit Indianern und dem Leben in der Natur befasst. „Indianer gibt es in Amerika“, weiß die Kleine. „Heute leben sie da ganz anders als früher.“ Was die Indianer für Kleidung und Schmuck tragen, kann sie ebenfalls erklären. „Wir haben hier selbst Indianerschmuck gebastelt. Das war schön“, erzählt sie. Filmon (11) haben es beim Interkulturellen Ferientreff auf der Drachewiese am Kreishaus weniger die Aktivitäten rund um das Thema Indianer als die vier Ausflüge angetan. „Wir waren in den Weilbacher Kiesgruben, im Opelzoo, beim Reitverein in Kriftel, wo wir reiten durften, und in so einem Museum für Weltkulturen in Frankfurt“, zählt er auf. Am allerbesten habe es ihm im Zoo gefallen. „Da habe ich Füchse gesehen und viele andere Tiere“, schwärmt der Junge. Marij (6) und Anna (8) haben nach Auskunft ihrer Mutter Corrina Euler an den Ausflügen ebenfalls viel Spaß gehabt.

Allerdings seien sie auch mit Begeisterung bei der Herstellung des Indianerschmucks dabei gewesen. „Beiden haben die zwei Wochen sehr gut gefallen“, bilanziert sie. Zum Interkulturellen Ferientreff würde sie die Kleinen sofort wieder anmelden.

Besonders schätzt sie an der Veranstaltung, „dass Kinder aus vielen verschiedenen Nationen teilnehmen“. Sie lernen hier „miteinander umzugehen“, lobt sie. Wie Barbara Heimberger, Mitarbeiterin des Kreises und Organisatorin des Interkulturellen Ferientreffs, mitteilt, seien 36 Mädchen und Jungen aus acht Nationen mit von der Partie gewesen. „Wir hatten hier beispielsweise Kinder aus Syrien, Albanien und dem Kosovo.“ Das Angebot habe sich gezielt an Sechs- bis Elfjährige gerichtet. Allerdings habe man auch einige jüngere Kinder wie Milenna zugelassen. „Die wird ja ohnehin bald sechs“, erklärt Heimberger. Veranstaltet worden sei der Interkulturelle Ferientreff zum vierten Mal mit der Unterstützung vieler Sponsoren versteht sich. Denn pro Kind und Woche seien nur 2,50 Euro zu bezahlen gewesen. „Die Idee zu dem Ferientreff hatten Joachim Werle und Bernhard Landman“, erinnert sich Heimberger. Ihnen sei es ein Anliegen gewesen, deutschen und ausländischen Kindern, in den Ferien Spaß und Abwechslung zu bringen.

Darum sei man bis heute bemüht auch auf dem Abschlussfest. Dort ist den Gästen natürlich zwischen Tippis und Marterpfahl ein Indianertanz gezeigt worden. „Und weil zu Indianern Pferde gehören, haben wir die Reitsportgruppe Eddersheim eingeladen“, informiert Heimberger. Die sind mit dem Holsteiner Ludwig und dem Haflinger Flora gekommen, um interessierte Kinder im Schritt herumzuführen. (kep)

Quelle: Höchster Kreisblatt

Autor: kep, Bilder: Hans Grossmann  
Datum: 28.07.2006

## Große Sattelputzaktion

Sonntag, 22.10.06... um die Mittagszeit ... schönster Sonnenschein ... mitten im Oktober ... wer will da in der Bude sitzen?

Der richtige Tag, um noch einmal richtig loszulegen. Eine Schar von Willigen versammelte sich um Nina und Peggy herum, um Sättel und Zaumzeug auf Vordermann zu bringen. Sogar Kleinkarim half beim Abtrocknen von Ersatzteilen.

Es gab jede Menge zu tun. Hatte das Lederzeugs doch „keiner weiß mehr wann“ das letzte Mal Sattelseife und Öl gesehen.

Drei Springstangen dienten als Sattelbock. Dort wurde geschrubbt auf Teufel komm' raus. Trensen, Dreieckszügel, Ersatzteile mussten ebenfalls daran glauben. Viel Zeit für Päuschen gab es nicht. Darauf hatte Nina ein wachsames Auge. Schließlich sollte alles fertig werden.

Die Waschmaschine hatte mit den Satteldecken auch so ihren Schaff. Um die Aktion zu komplettieren, wurde unter Anleitung von Peggy auch gleich die Sattelkammer aufgeräumt und gewischt. Welch ein Glanz in unserer Hütte!!!!

Damit bis zum nächsten Termin für die Pflege des Pferde-Equipments nicht wieder so viel Zeit vergeht, hat Nina beschlossen, für das kommende Jahr Termine auf unserer Internetseite zu veröffentlichen. Vorgesehen ist **jeweils der zweite Sonntag im Monat**. Also Augen auf: Wer seinen Betrag leisten will, werfe regelmäßig einen Blick auf unsere Homepage und achte auf die Aushänge auf dem Wiesenhof.

Der letzte Termin „Pflege Pferde-Equipment“ in diesem Jahr wird am **Sonntag, 10.12.** stattfinden. (Auch hier bitte Internet und Aushang beachten.)

Wir danken allen Helfern und freuen uns, wenn ihr nächstes Mal wieder dabei seid.



Manuela Gase





## Tino 90 und Nina Gröhl starten auf der Deutschen Meisterschaft in Freudenberg

Daniel Zimmer bei den Hessischen Titelkämpfen im Voltigieren Einzel Herren auf Platz 3. Diana Pohlmann wird als Teilnehmerin für den 5-Länder-Vergleichskampf Ende September in Borken/Westfalen nominiert. Nina Gröhl für Fair-Play belobigt.

Voltierturnier und Hessenmeisterschaft am Wochenende (8. und 9.10.) in Gießen Mit Spannung erwarteten wir das Ergebnis für Daniel Zimmer von der RSG Eddersheim im Einzelvoltigieren der Herren. Die Lautsprecherdurchsage durchbrach das Warten, Daniel erzielte den 3. Platz auf der Hessenmeisterschaft mit unserem Pferd Leonidas und Nina Gröhl als Longenführerin/Trainerin. Dina Pohlmann wurde mit Platz 5 im Vorentscheid und Platz 11 im Gesamtwettbewerb für den 5-Länder-Kampf in Borken nominiert.

Eddersheim I B startete mit Randy, unserem "Neuen" und erzielten Platz 5 in

den Vorentscheidungen. Unsere Gruppe III C, mit Longenführerin Lena Tuschhoff erreichten Platz 4. Sie wurden als Ersatzmannschaft für den 5-Länderkampf in Borken nominiert.

Mascha Braunheim (RVC Taunusstein) wurde mit Platz 3 auf der Hessenmeisterschaft in Gießen für die Deutschen Meisterschaft in Freudenberg vom 10. - 13. August 2007 für ihre gute Leistungen belohnt und nominiert. Nach Ausfall ihres Pferdes wurde sie von uns mit Tino 90 und Longenführerin Nina Gröhl unterstützt. Wir wünschen dem Trio viel Erfolg in Freudenberg.

Durch den plötzlichen Ausfall eines Pferdes unserer Freunde aus Edertal

konnten wir mit Leo und Longenführerin Nina aushelfen. Der Lohn war auch hier ein 3. Platz in der Hessenmeisterschaftswertung für die Mannschaft aus Edertal und Nina Gröhl.

Für die unkomplizierte und selbstverständliche Hilfeleistung, die die RSG mit ihren Pferden für andere Vereine einsetzte, wurde Nina Gröhl unter kräftigem und herzlichem Applaus von der stellvertretenden Vorsitzenden des Hessischen Reit- und Fahrverbandes Frau Born bedankt und mit einem kleinen Geschenk erfreut.



 (GG)

## Mascha Braunheim ab 11/06 auf dem Wiesenhof

Wie schon berichtet, bildete der RVC Taunusstein und die RSG Eddersheim eine Trainingsgemeinschaft für Mascha Braunheim. Mit Nina Gröhl als Longenführerin starteten die beiden auf der Hessischen- und Deutschen Meisterschaft sehr erfolgreich. Mascha stellte im Oktober den Antrag zur Aufnahme in die RSG, um mit Nina als Trainerin und Longenführerin in die nächste Saison zu starten. Der Vorstand nahm den Antrag an. Neben unseren engagierten Gruppen sind wir sehr gespannt, wie sich unsere Einzelvoltis im Hessenkader und auf den Wettkämpfen bewähren werden. Wir wünschen schon heute viel Erfolg fürs neue Sportjahr.

 (GG)

## Neues im Stübchen

In Absprache mit Kathleen und Samir werden wir das Stübchen mit Kiosk nur noch zum Bambiniclub am Sonntag, für unsere Ferienkurse und Lehrgänge, zum Sommerfest, für die Weihnachtsfeier und Zusatzveranstaltungen wie z. B. Geburtstage, Schulungen und Raumvorbereitungen öffnen. Eine umfangreichere Nutzung mit Kioskverkauf ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht in gegebenem Umfang vertretbar. In den übrigen Zeiten steht der Getränke- und Kaffeeautomat zur Verfügung. Wir bitten alle Mitglieder und Nutzer des Stübchens, insbesondere im Winter den Raum sauber und aufgeräumt zu verlassen.

 (GG)

## Hier drückt es gewaltig - Vorsicht Gurtdruck

Wenn Sattel, Sattelturm oder Geschirr nicht an der richtigen Stelle sitzen, verrutschen oder unsachgemäß angepasst sind, kann es zu Druckstellen kommen. Die sind nicht nur schmerzhaft, sondern beeinträchtigen das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit des Pferdes erheblich.

Druckstellen haben verschiedenste Ursachen. Besonders häufig werden sie durch mangelnde Pflege der Ausrüstung hervorgerufen. Schmutzige, verfilzte oder faltige Satteldecken, verschwitzte und verschmutzte Gurte oder ungepflegtes Geschirr sorgen für harte Scheuerstellen, die Fell und Haut verletzen. Ihre Pflege ist deshalb besonders wichtig. Dies gilt natürlich ebenso für Gamaschen oder Bandagen, denn auch an den Beinen können Druckstellen entstehen. Außerdem ist die Sauberkeit und Fellpflege beim Pferd selbst entscheidend. Schweiß- oder Schmutzreste im Fell führen schnell zu Scheuerstellen. Daneben müssen Gurte, Sättel oder Geschirre auch dem Pferd angepasst werden und ihm genügend Bewegungsfreiheit ermöglichen.

Druckstellen im Bereich der Sattel-, Geschirr- und Gurtlage können jedoch auch mit körperlichen Problemen zusammenhängen. Beispiele dafür sind verstopfte Talgdrüsen, Allergien gegen das Reinigungs- oder Imprägniermittel oder auch Insektenstiche. Sattel- und Gurtlage können auch durch zu lange Ritze - etwa bei einem Wanderritt - überlastet und dadurch empfindlich werden. Denn die Pferdehaut mit ihrem Fell ist mehr als nur ein wärmender Schutzmantel gegen Wind und Wetter, Schmutz und Parasiten. Sie ist ein wichtiges Organ mit vielen Funktionen. Wird über einen bestimmten Zeitraum auf eine Stelle starker Druck ausgeübt, so wird sie geschädigt. Dabei werden Stoffwechsel und Durchblutung in diesem Bereich gestört. Die Schweißdrüsen werden nicht mehr mit Elektrolyten, Wasser und Proteinen oder Adrenalin versorgt und

können deshalb keinen Schweiß mehr produzieren. Das Fell bleibt dann stellenweise auch bei schweißtreibender Arbeit trocken. Besteht der Druck weiter, so reagiert die Haut mit einer Entzündung. Es entsteht eine warme, schmerzhafte Schwellung. Zu erkennen ist das auch am Pferd selber: Es reagiert empfindlich auf Berührungen oder legt dabei die Ohren an. Manche Pferde lassen sich plötzlich nicht mehr gerne satteln. Bleibt der Druck aus, kann sich die Entzündung manchmal von alleine wieder beruhigen. Gelingt dies nicht, muss die Entzündung behandelt werden und das Pferd braucht Ruhe. Geschieht dies nicht, kann die Entzündung chronisch werden. Es können sich feste, bis fünfmarkstückgroße Knötchen bilden oder die Hautoberfläche verdickt sich lederartig. Knötchen können aufplatzen und Wunden entstehen lassen, deren Gewebe dann teilweise abstirbt. Durch zu starken Druck wird die Versorgung der Pigmentzellen in den Haarwurzeln abgequetscht und die Keratin- und Pigmentversorgungen leiden. Die Zellen können zeitweise geschädigt werden oder ganz absterben. Dann können nur noch weiße Haare nachwachsen. In leichten Fällen bekommt das Fell weiße Stichelhaare, in stärkeren Fällen entstehen die typischen weißen Flecken.

Hinweise auf Druckstellen:

Aufgestellte Haare in diesen Bereichen, eine oder mehrere Stellen bleiben auch im ansonsten schweißnassen Fell trocken, kleine Areale, in denen die Haarqualität schlechter, stumpfer und brüchiger ist, das Pferd reagiert empfindlich auf Berührungen in dem betreffenden Bereich an Sattellage, Gurtlage oder wo das Geschirr aufliegt, das Pferd lässt sich plötzlich nicht mehr gerne satteln oder anschnallen, haarlose Stellen mit und ohne Rötung, Schwellung oder Schmerzhaftigkeit.



Eingeschickt von Marianne Burgard

## Einstellerwechsel: „Fluch oder Segen!“

Einstellerwechsel in Pferdepensionen, ein Fluch oder Segen. Manche sagen: „Der Flug einer Motte geht immer zum Licht, oder neue Ställe ziehen eben magisch an.“ Was ist dran, warum wandern Einsteller vom Wiesenhof ab oder?

Wir, das Reit- und Therapiezentrum Wiesenhof, sind im Profil ja kein eindeutiger Pensionsstall. Reitschule und Angebote für Kinder, Jugendliche und viele Reitanfänger bis ins „hohe Alter“ sind ein Schwerpunkt. Im Weiteren sind es die vielen Ferienkurse und Angebote in der Freizeit, für Kindergärten, Schulen oder der Jugendhilfe. Der komplette Bereich Therapie plus, den zig Menschen von klein bis groß nutzen, zeichnet uns aus.

Was zeichnet nun einen Pensionsstall aus. Vergleichen wir es mit einem Hotel, und wie viele Sterne sind nötig: Ein großer Teil der Pferdeeigentümer, Einsteller sucht immer das Beste für (sich) sein Pferd. Zusätzlich möchte man zwar auf eine Grundpflege durch den Pferdebetrieb setzen, sucht jedoch nach genug Möglichkeiten, sich entsprechend mit Möhrchen, Extrafutter, Massage, Deckenpflege, Gassi führen, und was „man, frau“ so braucht, einzubringen. Unbeantwortet bleibt hier die Frage: Was ist tiergerecht, was wird gebraucht und was ist erforderlich?

Ein Stall mit höchstens 10 Einsteller-

boxen ist wirklich klein. Die Kommunikation, das Miteinander unter „gleichgesinnten“ Pferdebesitzern ist neben 19 Lehrpferden eher klein (für manche fein). Auf der Suche nach Anerkennung, Austausch, Fortentwicklung unter erwachsenen Reitern bildet sich auf dem Wiesenhof mit der kleinen Pensionsgruppe kein tragender Schwerpunkt. Einsteller auf dem Wiesenhof können sich hingegen in der Konkurrenz unter „Privatreitern“ richtig entspannen, es sind ja nur wenige Konkurrenten da. Sie können an allen Werktagen, insbesondere in den Vormittagsstunden zwei Hallen und drum herum ausgiebig nutzen. Feste Nutzungszeiten in den Abendstunden stehen in der Regel ebenfalls zur Verfügung. Am Wochenende läuft auch viel. Im Miteinander können Ausritte, gemütliches Beisammensein, gegenseitige Hilfe und Gemütlichkeit erfreuen.

Wir wünschen jedem Pferdeeigentümer den „richtigen Stall“. Erwachsene Menschen können ihre Entscheidungen treffen und sich entsprechend einbuchten. Für einige wird der 3-jährige Wechsel auf der Tour von Stall zu Stall ein besonderes Glück bedeuten. Für andere Pferdeleute wird die Rechnung es wird „besser“ aufgehen oder auch nicht.



## Heinzelmänner ... und es gibt sie doch!!!

Manchmal geschehen vor, während und nach der Reitstunde seltsame, unerklärliche Dinge.

Wie von Zauberhand ist ab und an der aus Pferdehufen gefallene Schmutz vom Hof verschwunden. In der Halle sind bereits Hütchen oder Stangen aufgebaut, nach der Stunde sind sie wieder so schnell verschwunden, wie sie aufgebaut sind.

Kommt man nach der Reitstunde, nachdem man sein Pferd versorgt hat, in die Halle zum Hufschlag machen und Abäppeln, ist auch hier schon alles erledigt. Was geht hier nur vor?

Es scheint etwas mit Romana Grimm zu tun zu haben. Immer, wenn sie an der Reitstunde teilnimmt, treten diese Phänomene auf.

Und richtig ... es ist tatsächlich so... Romana hat einen...!!!

Einen was? Na... einen

HEINZELMANN.


Um die geht es doch in diesem Artikel! Heinzelmänner agieren im Stillen und bescheiden. Man kann sie leicht übersehen. Manchmal hat man auch den Eindruck, sie wären schon aus-

gestorben.

Aber wenn Ihr genau hinschaut, könnt Ihr sie entdecken.

Romanas Heinzelmännchen heißt übrigens Mike.

**Lieber Mike, Romanas Reiterkollegen wissen Deinen Einsatz sehr zu schätzen und sagen Dir dafür auf diesem Weg: „Vielen, vielen Dank!“**

 Manuela Gase



## Weitere Zertifizierung

**Nach Prüfung weitere 3 Jahre durch FN und Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten zertifiziert**

Ein Ruck ging durch die Geschäftsstelle, ein Anruf des Hessischen Reit- und Fahrverbandes und der Vertreterin der Landeskommission des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten: Wir kommen in der nächsten Woche und prüfen den Betrieb und die Angebote zwecks Verlängerung der Anerkennungen.

Was gibt es noch zu tun? Müssen wir auf etwas besonders achten? Nach Durchsicht aller Voraussetzungen - schnell noch ein bisschen Ordnung schaffen - dem Bereitstellen der Unterlagen konnten die Inspektoren kommen. Mit einem ausführlichen Rundgang, der Prüfung einiger Lehrpferde an der Longe und in der Bahn, der Besichtigung des umfangreichen Equipment kamen die Prüfer zum Ergebnis. Respekt und alles in Ordnung, besonders unter dem Gesichtspunkt eines im Ehrenamt geführten Betriebes, war der Kommentar.

Für die nächsten 3 Jahre sind wir weiter in den Bereichen Pferdebetrieb, Reitschule, Fahrschule, Pensionsbetrieb, Wanderreitstation, Heilpädagogisches Voltigieren/Reiten, Reitsport für Behinderte und Hippotherapie zertifiziert und durch die FN anerkannt. Wir können uns freuen und stolz sein, dass sich unser Aller Engagement ausgezahlt hat.



## Programmheft ab April

**....neugierig, ab April gibt's das neue Programmheft: „Auf die Plätze „Pferd“-ig los!**

„Mach mit, weil's Spaß macht!“ Unser Slogan aus dem Programmheft 2006 - 3.2007 war ein voller Erfolg. Viel Lob für die Übersichtlichkeit, die vielen Infos zum Thema Fort- und Weiterbildung im Pferdsport und vor allem die Darstellung der Leistungen im Reit- und Therapiezentrum der RSG Eddersheim a. M. kamen gut an.

Ganz besonders die Ferienkurse waren der Renner. Ruck zuck waren die Angebote ausgebucht. Wir sind intensiv dabei zu planen, ob nicht in den Weihnachtsferien und in den Sommerferien zusätzliche Kurse angeboten werden können.

Lasst euch überraschen.





## „Problemlage Landebahn Rhein-Main“:

### Was wird aus der RSG, wenn es mit der Landebahn los geht?

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat die Klage der Ticona abgewiesen. Die Flugrouten über das Chemiewerk verstoßen nicht gegen EU-Recht.

Das bedeutet auch für uns, die „kleine Ticona“, wie schon in der Presse zu lesen war, dass bei mehr als 50.000 Überflügen, auch der Wiesenhof direkt in einer Höhe von ca. 100 Meter bei Landungen überflogen würde.

Dies bedeutet das Aus für das Reit- und Therapiezentrum an diesem Ort. Landen in ca. 2 km Entfernung, Überflüge in dieser gegebenen Menge, Krach,

Verwirbelung, Schatten, Störungen in einem unübersehbaren Ausmaß. Die Mühe aus vielen Jahren Aufbauarbeit, den Erwerb der Anlage und viele Tausende Stunden Ehrenamt werden zerstört. Wir haben größte Bedenken und fürchten einen wirtschaftlichen Untergang. Ein Schlag ins Gesicht aller engagierter Mitglieder, Freunde und Förderer, Helfer, Bürger, Stifter und Unterstützer.

Im Wechselspiel technischen Fortschritts, emotionaler Befindlichkeiten und im Sinne einer wirtschaftlichen

Güteabwägung scheinen sich hier Unvereinbarkeiten gegenüber zu stehen. Da machen es sich manche einfach und behaupten, „...dann wird das Reit- und Therapiezentrum einfach umgesiedelt. Alles sind zufrieden, der Tierschutz ist kein Problem, die Therapien für mehr als 100 Menschen kann fortgesetzt werden, und die anderen Leistungen wie Reitschule usw. für die vielen Nutzer klappen auch!“ Das ist eine extrem gespannte Perspektive fürs kommende Jahr!

(GG) 

# Ticona scheitert mit Klage

FAZ  
25.10.06  
S. 49

## Verwaltungsgerichtshof: Flugrouten über Chemiewerk verstoßen nicht gegen EU-Recht

hs. KASSEL/FRANKFURT. Das Chemiewerk Ticona bei Kelsterbach darf weiterhin überflogen werden. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof wies gestern eine Klage des Unternehmens gegen das Luftfahrtbundesamt zurück. Ticona hatte mit Blick auf katastrophale Auswirkungen eines Absturzes verlangt, die Abflugrouten – wie nachts praktiziert – in einem Bogen um das Werk herumzuführen, um so den Schaden bei einem Absturz zu minimieren; mehr als 50 000 Maschinen fliegen jährlich über das Gelände. Die Kasseler Richter folgten nicht der Auffassung der Kläger, daß die Seveso-II-Richtlinie der Europäischen Union auch für den Flugverkehr einen Sicherheitsabstand zu sogenannten Störfallbetriebsgebieten.

Das Urteil, zu dem der VGH wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung die Revision zum Bundesverwaltungsgericht zuließ, könnte auf die Auseinandersetzung um die geplante neue Landebahn ausstrahlen: Die Maschinen würden beim Anflug das Werksgelände in entgegengesetzter Richtung überfliegen (siehe Grafik). Die EU-Richtlinie war für die Ausbau-Gegner bisher ein wichtiges Argument, zumal die Störfall-Kommission ihr Verdikt gegen eine Landebahn im Nordwesten wesentlich damit begründet hatte.

Die Seveso-II-Richtlinie sei auf Flugrouten nicht anwendbar, da sie keine Verkehrswege seien, begründete der Senatsvorsitzende gestern die Entscheidung. Von Verkehrswegen im Sinne der Norm könne nur gesprochen werden, wenn eine bestimmte oder zumindest bestimmbare Fläche für Verkehrszwecke genutzt werde. Was landläufig Flugrouten genannt werde, seien im wesentlichen Verhaltensvorschriften für Piloten und Fluglotsen. Dabei gebe es zwar eine virtuelle Ideallinie, von dieser dürften die Piloten aber sowohl seitlich als auch in der Höhe abweichen. Die dadurch bedingte, nicht unerhebliche „Streuung der Flugspuren“ stehe der Anwendung des Abstandsgebots entgegen.

Doch auch nach ihrem Zweck hält der VGH die EU-Richtlinie nicht für anwend-

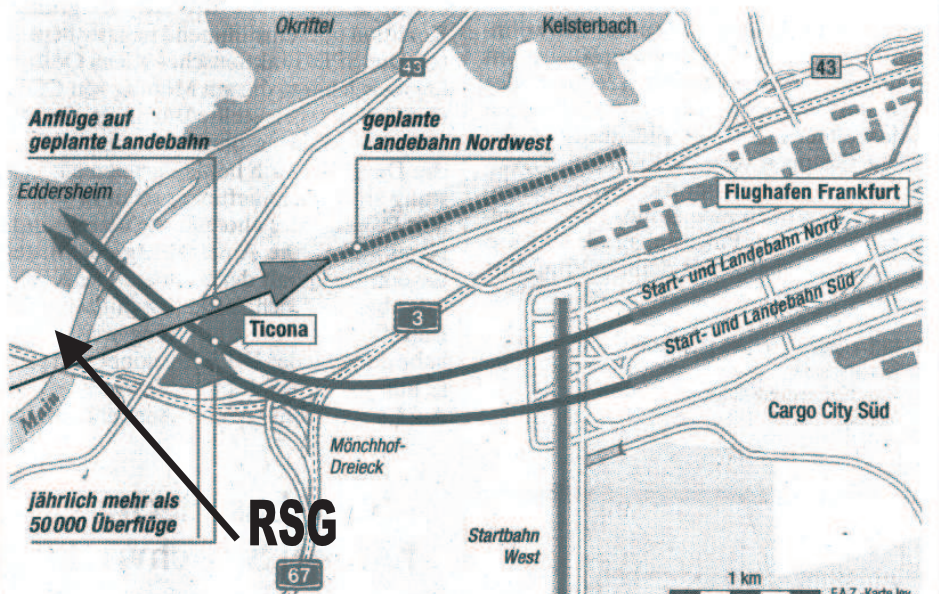
bar: Denn dadurch solle die Nachbarschaft von Störfallanlagen vor Risiken geschützt werden, vor allem die Anwohner im Umfeld und die Menschen, die auf Straßen oder in Zügen unterwegs seien. Sinn der EU-Vorschrift sei es umgekehrt aber nicht, die Betreiber von Störfallanlagen vor externen Risiken zu bewahren.

Für die Festlegung neuer Routen spricht nach Ansicht des VGH nicht, daß die Wahrscheinlichkeit eines Absturzes über Ticona größer als auf anderen An- und Abflugrouten sei. Mögliche Gefahren blieben in der Verantwortung des Unternehmens; unabhängig davon, ob die Ursache in dem Betrieb selbst oder außerhalb liege. Das heißt: Ticona muß sich für die womöglich giftigen Emissionen nach einem Absturz wappnen. Da die Lagerstätten des hochgiftigen Bortrifluorids im vergangenen Jahr eingebunkert wurden, folgt das Gericht dem Regierungspräsidium Darmstadt in der Auffassung, daß ein Flugzeugabsturz auf Ticona keine gravierenden Auswirkungen für die Nachbarschaft des Werks hätte.

Ticona wird nach den Worten eines Unternehmensvertreters genau prüfen, ob

man in Revision gehe. Denkbar sei auch, den Europäischen Gerichtshof anzurufen. Ein Sprecher des Flughafenbetreibers Fraport, der in dem Verfahren beigelegt war, äußerte, daß man sich in der eigenen Rechtsauffassung bestätigt sehe. Nach Angaben des Staatssekretärs im hessischen Verkehrsministerium, Bernd Abeln, nimmt die Landesregierung das Urteil „zufrieden zur Kenntnis“. Die Entscheidung bestätige nicht zuletzt die Abwägungen bei der Änderung des Landesentwicklungsplans, der eine Erweiterung des Frankfurter Flughafens und den Bau einer neuen Landebahn ermöglichen solle.

Die CDU-Landtagsfraktion schließt aus dem Urteil, daß die Flugrouten kein Hindernis für eine Flughafenerweiterung seien. Auch die SPD begrüßte die Entscheidung der Kasseler Richter. Die FDP hält den Versuch der Ticona-Verantwortlichen für gescheitert, den Ausbau nur deshalb zu verzögern, um hohe Entschädigungen zu kassieren. Die Grünen im Landtag halten eine Korrektur des Urteils spätestens vor dem Europäischen Gerichtshof für wahrscheinlich (Aktenzeichen Verwaltungsgerichtshof: 12 A 2216/05).





## Lustiges

Und hier sind die Lösungen der Rätsel aus dem letzten Heft:

### Dressierte Lippizaner:



Schau genau:

Eines der Pferde hat fünf Beine.



**Spendenkonto**  
 Taunussparkasse  
 Kontonummer: 310 023 46  
 Bankleitzahl: 512 500 00

## Von Punkt zu Punkt

...genauer gesagt, von Punkt 1 bis Punkt 125 näherst du dich der Lösung, wenn du wissen willst, was sich hier verbirgt.



## Pferde-Klone sind reif für den Einsatz

Das Sportpferd E.T. gibt es jetzt zweimal. Da ist einmal der 20-jährige Wallach...

Und da ist ein Fohlen, geboren am 02. Juni dieses Jahres, das generisch mit dem deutschen Erfolgspferd identisch ist. Es heißt E.T. Cryozootech-Stallion. Cryozootech ist der Name der französischen Gentechnikfirma, die das deutsche Springpferd geklont hat. An die 250.000 € hat das gekostet. .... E.T. gehört zu den erfolgreichsten Springpferden der Welt, 3 Mio. € ersprang er seinen Besitzern allein an Preisgeldern. Doch E.T. kann keine Nachkommen zeugen, das Pferd ist ein Wallach. ....

Thomas Hartwig, Sprecher der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), sagt: „Beim Klonen wird lediglich vorhandenes Erbmateriale reproduziert. Zucht jedoch bedeutet, durch zielgerichtete Kombination von Elternstuten deren genetisch bedingten Fähigkeiten zu verbessern.“ Das heißt: Zucht ist Fortschritt, Klonen Stagnation.

Die Methode ist für die Züchter ohnehin noch keine ernsthafte Konkurrenz. Der Aufwand ist

schlicht zu groß, die Kosten zu hoch. ....

Die Forscher benötigen ... an die 2000 Eizellen für ein einziges geklontes Fohlen.

Die Klonpferde sollen auch gar nicht im Sport erfolgreich sein. Cryozootech will vielmehr die Zucht mit verstorbenen oder eben kastrierten Hengsten wie E.T. ermöglichen. Mit dem Deckeinsatz von Hengsten lässt sich nämlich viel Geld verdienen. Wer seine Stute von einem zugelassenen Spitzenhengst decken lassen will, muss bis zu 5000 € dafür bezahlen. Offiziell zugelassen für die Zucht sind die Klone bereits auf dem belgischen Gestüt Zangersheide.

Die Belgier waren vor 30 Jahren auch die Ersten, die im großen Stil mit der künstlichen Befruchtung von Stuten begannen. Damals war der Widerstand ... ähnlich groß. ....

Die Mehrzahl der heutigen Zuchtstuten hat noch nie in ihrem Leben einen Hengst gesehen.

(FTD v. 18.08.06, Autor: Tina Klopp (Auszug))



Eingeschickt von Manuela Gase

## Impressum

Herausgeber:

Reit- und Therapiezentrum Wiesenhof  
 RSG Eddersheim a.M., gem. Verein  
 Vorstand

Anschrift:

Reitsportgruppe Eddersheim a. M.  
 Im Gotthelf 20  
 65795 Hattersheim-Eddersheim  
 Tel. 06145 / 545 871  
 Fax. 06145 / 545 872  
 E-mail [redaktion@rsg-eddersheim.de](mailto:redaktion@rsg-eddersheim.de)  
 Internet [www.rsg-eddersheim.de](http://www.rsg-eddersheim.de)

Verantwortlich:

Gerd Gröhl, Team Wiesenhof (ViSDP)

Redaktion:

Katrin Förster, Martina Höhne

Hof-News erscheint viermal jährlich im Januar, April, Juli und Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Solltet ihr Druckfehler (Dreckfuhler) in dem Heft finden, dann bedenkt, dass es von uns Absicht sein könnte. Wir bemühen uns, alle Zufrieden zu stellen, denn es soll ja Leute geben, die nur nach Fehlern suchen!

## Vorschau

Wir warten weiterhin gespannt auf eure Einsendungen! [redaktion@rsg-eddersheim.de](mailto:redaktion@rsg-eddersheim.de) oder Briefkasten am Büro!